

Reihe „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen“

Herausgegeben von der

Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“

des Interuniversitären Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung

Waltraud Platzl

Auswahl und Adaptierung von Material

**Fallstudie zum Thema
„Tropischer Regenwald“ in der 1. Klasse**

PFL-Englisch als Arbeitssprache, Nr. 9

IFF, Klagenfurt 1999

Redaktion:
Werner Delanoy

Die Universitätslehrgänge „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen“ (PFL) sind interdisziplinäre Lehrerfortbildungsprogramme der Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“ des IFF. Die Durchführung der Lehrgänge erfolgt mit Unterstützung von BMUKA und BMWV.

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmen	1
2. Unterrichtsplanung	1
2.1 Auswahl der Materialien	1
2.2 Aufbereitung	2
2.3 Darstellungsformen, Erarbeitung der Inhalte und des nötigen Wortschatzes	2
2.3.1 Meine Vorbereitung	4
2.3.2 Zusammenfassung und Möglichkeiten der Darstellungsformen	4
3. Auswertung der Fragen und Analyse	5
4. Schlussfolgerungen	6
Anhang	8
Auswertung des Fragebogens	8
Fragebogen	10
Verwendete Literatur	11
Weitere Literatur	11

1. Rahmen

Im BRG Schloss Wagrain in Vöcklabruck unterrichte ich die Fächer Englisch und Geographie und Wirtschaftskunde. Seit nunmehr drei Jahren verwende ich Englisch als Arbeitssprache in den Geographiestunden ganzjährig in der 1., 2. und 3. Klasse aufsteigend.

Die 1. Klasse, ein Französischzweig, in dem die SchülerInnen ab der 3. Klasse Französisch lernen, ist meiner Ansicht nach sprachlich interessiert. Von den 30 SchülerInnen, 15 Knaben und 15 Mädchen, unterrichte ich die halbe Klasse auch in Englisch.

Ein zentraler Aspekt bei der Arbeit im GWK – Unterricht mit Englisch als Arbeitssprache (EAA) liegt in der didaktischen Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien. Als GWK – Lehrerin habe ich mich mit diesem Problembereich eingehend beschäftigt. In der folgenden Studie möchte ich meine Erfahrungen beim Umgang mit Materialien anhand eines Unterrichtsprojekts zum Thema "Tropical Rainforest" dokumentieren.

Zunächst wird dabei auf meine Arbeit bei der Auswahl, didaktischen Aufbereitung und unterrichtlichen Umsetzung von Materialien eingegangen. Dabei ist mir ein sorgfältiger Umgang mit Materialien wichtig, der für die Schüler einen interessanten und bewältigbaren EAA – Unterricht möglich macht und sie beim Verarbeiten von Lerninhalten unterstützt.

Im Anschluss daran wird eine Fragebogenuntersuchung vorgestellt, mit deren Hilfe ich herausfinden wollte, wie die von mir aufbereiteten und vermittelten Materialien und Inhalte bei den Lernern ankommen.

2. Unterrichtsplanung

2.1 Auswahl der Materialien

Als ich 1995/96 mit EAA (Englisch als Arbeitssprache) in GWK begann, hatte ich zuerst noch keine englischen Geographiebücher. Mein Wunsch, mich einzulesen, war aber sehr groß, sodaß ich im Sommer 1995 bei einer geographischen Englandexkursion in Städten wie Cambridge, Oxford, York und anderen die Gelegenheit nützte, mich in den größten Buchhandlungen umzusehen, was auf dem Markt war und mir einige Serien von Geographiebüchern für Unterstufenschüler besorgte. Zunächst dachte ich einmal daran, mich selbst einzuarbeiten und las die ersten Bücher vollständig.

Später, als ich mir immer mehr Bücher besorgte, las ich nur ausgewählte Kapitel, die für meine Vorbereitungen der entsprechenden Themen nützlich waren. Ich schaffte es zeitlich nicht mehr, alles zu lesen.

Bei meiner Lektüre wollte ich auch selbst neue Ideen und Anregungen bekommen, wie Themen didaktisch aufbereitet und dargestellt werden können. Dieses Einlesen diente mir zur eigenen Horizonterweiterung sowohl in didaktischer als auch sprachlicher Hinsicht (Fachsprache). Sowohl der finanzielle Aufwand als auch der Arbeitsaufwand waren nicht gering. Durch

meine Motivation, etwas Neues lernen zu wollen, empfand ich den Aufwand aber durchwegs als bereichernd.

Nach einem allgemeinen Einlesen ging ich daran, gezielt Themen vorzubereiten. Die Schritte dazu möchte ich im folgenden beschreiben.

2.2 Aufbereitung

Für das Thema "Tropical Rainforest" sichtete ich zunächst meine 36 englischen GWK-Bücher. In 8 Büchern wurde ich nach einer Stunde fündig. Als nächstes las ich die entsprechenden Kapitel und überlegte mir dabei schon Auswahlkriterien zum Wortschatz. So wollte ich den Schülern nur so viele Fachausdrücke wie notwendig zumuten.

Diese Vereinfachung möchte ich am Beispiel Stockwerkbau (layers) erklären. In den Büchern waren drei bis fünf Schichten dargestellt, aber drei genügen meiner Ansicht nach für Schüler der 1. Klasse, die erst wenige Wochen Englisch lernen.

Jigsaw p 94	Tropical Forests p 10	Cornelsen p 27	Interactions p 10	Access p 13
emergent layer	emergent layer	emergent layer	emergents	emergent trees
canopy (crown)	canopy layer young trees	upper canopy level lower canopy level	canopy under canopy	canopy layer: large trees young trees shrubs and small trees
forest floor	shrub layer ground layer	bottom level	shrub layer	ground vegetation

In zwei Büchern, "Bilingual Geography" (Otten) und "The Wider World" (Waugh) ist der Aufbau des tropischen Regenwaldes nicht erwähnt, in den beiden Büchern "Interactions" (Waugh) p10 und "Key Geography for GCSE" (Waugh) p 32 befinden sich die gleichen Darstellungen mit der gleichen Beschriftung, sodaß ich im Vergleich nur "Interactions" p 10 verwendet habe.

Die drei Schichten
 emergent layer
 canopy (crown)
 forest floor

aus dem Buch "Jigsaw" p 94 brachte ich schließlich den Schülern im Unterricht bei und ließ sie eine Zeichnung des tropischen Regenwaldes mit diesen drei Begriffen anfertigen.

2.3 Darstellungsformen, Erarbeitung der Inhalte und des nötigen Wortschatzes

Es ist mir wichtig, das Thema über Dias und deutsche Erklärungen und Schülerfragen einzuführen, da ich glaube, daß ich dadurch den Schülern den Einstieg erleichtere. Bei meiner Vorgangsweise spielt bestimmt auch meine persönliche Betroffenheit eine Rolle. Dadurch, daß ich von den eigenen Erlebnissen erzähle, versuche ich, für die Schüler eine Beziehung aufzubauen.

Aus meiner umfangreichen Diasammlung von meinen vielen Reisen wählte ich 30 Dias aus, 10 von Guatemala und 20 von Indonesien, die ich in zwei verschiedenen Stunden zeigte und auf Deutsch erklärte, nachdem die Lerner im Atlas die Gebiete gesucht hatten. Es sollte für

die Schüler spannend sein (meine Erlebnisse und Abenteuer), sie konnten Zwischenfragen stellen, sodaß es kein Diavortrag war, sondern ihre Interessen mit einbezogen wurden. Sie wollten und durften also auch mitreden. Manche Fragen nach Details auf den Bildern bewiesen mir, wie genau sie schauten.

Die Schüler haben eine Mappe, in die sie schreiben und zeichnen, sowie Blätter, die sie von mir bekommen, einheften können: Arbeitsblätter, Vokabellisten, vereinzelt Kopien von englischen Büchern, wenn sie nicht zu schwierig sind, und stumme Karten, die sie beschriften und anmalen.

Nach einer Wiederholung der Klima- und Vegetationszonen wurden in einem ersten Schritt Mitteleuropa und der tropische Regenwald miteinander verglichen. Auch den Stockwerkbau zeichneten wir mit englischer Beschriftung nach dem Zeigen und Erklären von Overheadfolien.

Um zu meinen Dias einen Bezug herzustellen, besprachen wir Gefahren und Schwierigkeiten im Dschungel sowie Tiere, von denen ich ihnen einige Bilder gezeigt hatte, als auch Fotos aus einer geographischen Zeitschrift. Ich erklärte die Zusammenhänge auf Englisch, dann auf Deutsch und wieder auf Englisch. Sie sollten nur verstehen, worum es in großen Zügen ging und sich einhören.

Schließlich faßten wir themenspezifische Fakten in Stichworten oder einfachen Sätzen sowie mit Hilfe einer Liste (Tiere, die im Dschungel leben) schriftlich zusammen (Tafelbild). Um die Aussprache zu trainieren, ließ ich sie diese Fakten im Chor nachsprechen. Bei 30 Schülern in der Klasse würde sonst nicht jeder jede Stunde zu Wort kommen. Mit einer kleineren Gruppe könnte manches sicherlich effektiver geübt werden.

Zur Wiederholung in der nächsten Stunde fragte ich die Schüler zuerst mündlich, wobei nach Möglichkeit jene Schüler zu Wort kamen, die aufzeigten, um ihren Mut zu belohnen und ihr Selbstvertrauen zu fördern. Dann ließ ich sie Wörter, die vorgegeben waren, in eine Kopie einer Zeichnung des tropischen Regenwaldes aus einem Buch (Jigsaw p 96) eintragen. Besonders am Anfang lernen sie Sätze auswendig und können erst später, ab der 2. Klasse, freier formulieren.

Für die Behandlung des Themas Yanomami Indians, das nach der Auswertung des Fragebogens (siehe Anhang) den Schülern am besten gefallen hat, sollten sie vorher zu Hause den Text unseres deutschsprachigen Lehrbuches (Der Mensch in Raum und Wirtschaft 1, S.24 - 26) lesen und eine mündliche Zusammenfassung auf Deutsch geben, um eine Vorstellung vom Leben der Indianer zu bekommen.

Mit Hilfe von (1) Bildern, (2) englisch – deutsch – englischen Erklärungen, (3) einer Vokabelliste, in der die Wörter und Phrasen in der Reihenfolge aufgelistet sind, wie wir sie verwenden, (4) von einigen aufgeschriebenen Sätzen und Zeichnungen mit englischer Beschriftung von tropischen Früchten sowie (5) eines ziemlich schwierigen Textes über Wanderfeldbau (shifting cultivation) und (6) eines Ausschnittes eines Videofilms ("Mission zum grünen Planeten") mit Szenen des Dorflebens der Yanomami und ihres Lebensraumes bekamen die Schüler meiner Ansicht nach ein vielfältiges Bild vom Leben der Menschen im tropischen Regenwald. Die Vielfalt der Darstellungsformen dürfte einen großen Teil der Schüler angesprochen haben. Dieser Eindruck läßt sich über die von mir durchgeführte Fragebogenuntersuchung bestätigen. So beantworteten 12 Lerner die Frage "Was hast du dir gut gemerkt" mit Yanomami Indianer, während die Frage "Was hat dir nicht gefallen" von 17

Schülern mit "nichts" und 4 Lernern mit "Shifting cultivation" beantwortet wurde, wobei letzterer Themenbereich wahrscheinlich wegen des größeren Schwierigkeitsgrades eine schlechtere Bewertung erfuhr.

Die Erklärung der "Deforestation" setzte von den Schülern das Verwenden einiger Fachausdrücke sowie Abstraktionsvermögen voraus. (Eingriffe - Klimaänderung).

Zum Abschluß der Behandlung des tropischen Regenwaldes zeichneten die Schüler die Waldflächen mit Farbe in eine stumme Weltkarte und beschrifteten sie mit

- Amazon basin
- Congo basin
- South-east Asia.

Auf jedem der 3 Kontinente mußten sie ein Land mit Anteil am tropischen Regenwald nennen und zeigen können.

2.3.1 Meine Vorbereitung

Meine Aufgabe, den Schülern ein umfassendes Bild vom tropischen Regenwald und dem Leben darin zu geben, sie nicht zu überfordern und trotzdem mit einer nicht geringen Anzahl an Fachausdrücken zu konfrontieren, war nicht immer einfach.

Bilder und Zeichnungen halfen sehr bei der Darstellung. Damit die Schüler aber darüber sprechen können, nicht nur passiv verstehen, ist es notwendig, einfache Sätze bzw. Listen von Tieren usw. aufzuschreiben. Manche Schüler machen beim Abschreiben Fehler, einige sind ziemlich langsam, da ihnen das meiste neu ist. Ich möchte sie aber doch manches schreiben lassen und nicht nur getippt oder gedruckt vorgeben, um sie auch zum genauen Hinschauen zu zwingen.

Das Material soll Zugang über mehrere Sinneskanäle erlauben:

- sehen - schreiben
- hören - sprechen
- fühlen - schmecken
(Beim Thema "Wüste" teilte ich selbstgepflückte Datteln zum Essen aus.)

2.3.2 Zusammenfassung der Darstellungsformen

- Dias
- Film
- Bilder aus dem Buch
- Overhead
- Skizzen
- Beschriftung
- Aufschreiben, Zusammenfassung
- Text von einem Buch (Kopie)
- Vokabelliste
- Kartenarbeit: stumme Karte, Atlas
- Sprechen: Chor
- Auswendiglernen
- Fragen beantworten, freieres Formulieren

- Activities: Einsetzen von Begriffen in Zeichnung
- Zusammenfügen passender halber Sätze (matching)
- Richtiges Wort aus 2 oder 3 auswählen und einsetzen.

Die letzten beiden Darstellungsformen verwendete ich bei diesem Thema nicht. Ein richtiges Wort aus 2 oder 3 auswählen und einsetzen zu lassen ist ziemlich zeitaufwendig sowohl in der Vorbereitung (z.B. das Finden ähnlicher Wörter, die verwechselt werden können) als auch im Unterricht, und in dieser Altersstufe wegen des noch geringen Wortschatzes nicht so nützlich.

Das Zusammenfügen passender halber Sätze ließ ich sie beim Thema "Climate and vegetation zones" in Form eines Quiz als Zusammenfassung und Wiederholung nach der Besprechung der Lebensräume probieren, was einigen aber nicht leicht fiel.

3. Auswertung der Fragen und Analyse

Der Fragebogen dient dazu herauszufinden, ob von mir verfolgte grundsätzliche Ziele erreicht werden konnten.

Diese sind

- Interesse am Fach wecken
- Bewältigbarkeit der Aufgabenstellungen
- Wissenszuwachs im Fach GWK und bei der Sprache

Mit Hilfe des Fragebogens wollte ich erfahren, wie interessant (gefallen / nicht gefallen) die Schüler Teilbereiche zum Thema "Tropischer Regenwald" erlebt hatten. Auch wollte ich wissen, wie schwierig es für sie war, diese Themen zu bearbeiten (gut gemerkt / schwierig). Weiters wollte ich eine Rückmeldung über die Vorbereitung der Schüler zu Hause (was hast du mit den Texten gemacht / Eltern geholfen) sowie über ihre Mitarbeit im EAA-Unterricht (viel / wenig) einholen. Schließlich wurde eine absichtlich allgemein formulierte Frage gestellt ("Was möchtest du sonst noch sagen?"), um etwa weitere Aufschlüsse über die generelle Akzeptanz von EAA in dieser Klasse zu bekommen. Durch letztere Fragen sollten die Schüler auch einen Freiraum für Rückmeldungen aller Art vorfinden.

Die Kinder füllten den Fragebogen anonym nach dem Ende der Einheit in der Stunde aus. Die Antworten sollten spontan sein, Nachschauen in der Mappe zur Formulierung der Themen und zur Erinnerung war aber erlaubt. Die Schüler hätten zum Ausfüllen noch mehr Zeit als 10 Minuten gebraucht. Langsame haben vielleicht aus Zeitmangel nicht alle Fragen beantwortet.

Zur Auswertung des Fragebogens zum Thema "Tropischer Regenwald" zählte ich die Antworten zu den Fragen mit Strichlisten.

Auffallend ist, daß der Bereich Yanomami Indianer sehr gut angekommen ist, 5 meinten, alles habe ihnen gefallen, 5 der Film mit den Indianern und 5 die Vielfalt der Arten. Gut gemerkt haben sich 12 die Yanomami Indianer, 5 die tropischen Früchte, die sie gezeichnet haben, und 4 die Shifting cultivation. Die übrigen Antworten verteilten sich auf jeweils ganz wenige Schüler.

Was sie mit den Texten gemacht haben? Je die Hälfte hat die aufgeschriebenen Texte gelesen bzw. gelernt, ähnlich ist es mit der Vokabelliste. Die kopierten Texte haben 26 gelesen und nur 4 gelernt. Einzelne Schüler schauten die Vokabelliste und die kopierten Texte kaum an.

Ungefähr der Hälfte der Schüler haben die Eltern geholfen, meist wurden Fakten oder Vokabel abgefragt oder es wurde den Kindern gezeigt, wie man effektiv lernt.

Die aktive Mitarbeit im Unterricht könnte größer sein. 20 Schüler meinten, sie hätten wenig gesprochen, da sie einige Fragen nicht verstanden hätten. 7 brachten zum Ausdruck, dass sie Angst vor einer Wortmeldung hatten, da sie nur ungenügend vorbereitet waren. 5 machten über die Ursachen der geringen Mitarbeit keine Angaben. 9 Schüler meinten, sie hätten viel im Unterricht gesprochen, aus Spaß, Freude oder weil sie eine gute Note wollten.

Meiner Ansicht nach hindert die große Schülerzahl von 30 manche an aktiver Mitarbeit. Einige sind enttäuscht, daß sie nicht beim ersten Aufzeigen drankommen und melden sich dann kaum mehr, wie auch aus Gesprächen hervorging. Bei 30 Schülern und nur 2 Wochenstunden kann es vorkommen, daß einzelne auch mehrere Stunden oder sogar Wochen nichts oder kaum etwas sagen. Bei kleineren Gruppen würden sich auch die Schüler noch mehr angesprochen fühlen, sie hätten mehr Sprechpraxis, dadurch Sicherheit und Selbstvertrauen, etwas zu sagen.

Bei der Frage "Was möchtest du sonst noch sagen?" machten 11 Schüler keine Angabe, je 6 meinten, sie würden gern mehr Dias und Filme sehen und auf Deutsch wäre es besser bzw. leichter. 6 Schülern gefällt es auf Englisch viel besser, sie finden es super und haben Spaß.

4. Schlussfolgerungen

Bei der Auswahl und Adaptierung von Material und der Unterrichtsplanung zum Thema "Tropischer Regenwald" in der 1. Klasse legte ich großen Wert darauf, bei den Schülern Interesse zu wecken und sie zu motivieren. Ich bin davon überzeugt, daß motivierte Schüler leichter und lieber lernen und noch mehr wissen wollen, sodaß der größere Arbeitsaufwand für Schüler und Lehrer, den der Unterricht in der englischen Sprache mit sich bringt, nicht im Vordergrund steht.

Bei meiner Beschäftigung mit diesem Thema versuchte ich, die Schüler nicht zu überfordern und eine Reduzierung auf wesentliche Inhalte vorzunehmen, um sie nicht zu entmutigen. Ein bestimmter Fachwortschatz ist aber notwendig, damit wir über gewisse Zusammenhänge überhaupt sprechen können. Verlange ich von den Schülern zu viel, z. B. bei schwierigen Texten, verlieren schwächere Mut und Interesse.

Die Schüler brauchen immer wieder Lerntips, wie sie es machen sollen, um sich etwas leichter merken zu können, z. B. oftmaliges Wiederholen, Hinweise, wie sie die Vokabelliste verwenden sollen, wie sie sich auf Karten zurechtfinden und daß sie Texte nicht übersetzen sollen. Aus Gesprächen mit den Schülern konnte ich in Erfahrung bringen, dass eine Form der Elternhilfe beim Erlernen des Lehrstoffes sich als kontraproduktiv erwies. Konkret geht es dabei um die Auseinandersetzung mit dem Lernstoff in deutscher Sprache. Wenn Eltern mit ihren Kindern EAA-Inhalte auf Deutsch lernten, konnten die Kinder das Erlernte oft nicht auf

Englisch ausdrücken. Ich sagte ihnen daher, sie sollen nach Möglichkeit gleich versuchen, sich die Zusammenhänge englisch zu merken und zu erklären, nachdem sie aber die Bedeutung erfasst haben.

Bei der Auswahl und Adaptierung von Material setzte ich auch meine langjährige Unterrichtserfahrung ein. Anschaulicher, abwechslungsreicher Unterricht ist zur Überwindung der sprachlichen Schwierigkeiten besonders für Anfänger wesentlich. EAA ist eine Herausforderung auch für mich, und manches, worauf ich beim Unterricht in Zukunft achten muß, ist mir erst durch die Befragung der Schüler und Auswertung bewußt geworden.

Waltraud Platzl
BRG
Schloss Wagrain 3
4840 Vöcklabruck

Anhang

Auswertung des Fragebogens

<i>Was hat dir gefallen?</i>		<i>Was hat dir nicht gefallen?</i>	
Yanomami Indianer	10	nichts	17
alles	7	Shifting cultivation	4
Vielfalt der Arten (Tiere, Bäume)	5	Aufschreiben von Texten	2
Film	5	Sätze nicht verstanden	2
Gefahren	4	dass viel Englisch war	1
Tropische Früchte	3	Tropische Früchte	1
Dias	2	Test (gemeint Arbeitsblatt?)	1
schwierige Texte auch Deutsch	2	wenig	1
Zeichnen Regenwald	2	(mapping height früher besprochen)	1
Arbeitsblatt	1		
sehr viel	1		

<i>Was hast du dir gut gemerkt?</i>			
Yanomami Indianer	12	Film	1
Tropische Früchte	5	Pflanzen, Tiere	1
Shifting cultivation	4	Sachen auf Deutsch	1
Gefahren	3	Text vom Buch (Hausübung)	1
Deforestation	3	Wetter	1
fast den ganzen Stoff	2	Klimazonen	1
Tropical rainforest	2	keine Angabe	1
3 layers (Stockwerkbau)	1		

<i>Was war für dich schwierig?</i>			
nichts	9	Yanomami Indianer	2
Verständnis beim Englischen (neue Wörter)	7	die vielen Pflanzen	1
Shifting cultivation	5	Wetter - Klima	1
Texte	4		

<i>Was hast du mit den Texten gemacht?</i>					
	gelesen	gelernt	kaum angeschaut	nicht angeschaut	keine Angabe
Aufgeschriebene Texte	16	17	0	0	2
Kopierte Texte	26	4	1	0	1
Vokabel- liste	13	17	2	0	0

<i>Eltern geholfen?</i>		<i>Wie?</i>	
ja	15	abgefragt	8
nein	13	gezeigt, wie man lernt	3
keine Angabe	2	Vokabelliste, übersetzt	2
		schwierige Wörter	1
		beim Lernen und Zeichnen	1

<i>Im Unterricht gesprochen?</i>		<i>Warum?</i>	
viel	9	einige Fragen nicht verstanden	7
wenig	20	nicht getraut (wenig gelernt)	7
ein bißchen	1	wenig aufgezeigt	2
		schwere Fragen	1
		keine Angaben, weiß nicht	5
		wollte Einser (gute Note)	3
		Spaß, Freude	2
		viel gelernt	1
		viel aufgezeigt	1
		glaubt es	1

<i>Was möchtest du sonst noch sagen?</i>			
keine Angabe	11	Spaß, super	2
mehr Filme und Dias	6	mehr zeichnen, weniger schreiben	1
auf Deutsch wäre es besser, mir lieber, leichter	6	erst ab 2. Kl. GWK auf Englisch	1
mir gefällt GWK auf Englisch viel besser als auf Deutsch	4	Fragen genauer sagen	1
(Wörter für Englisch gut zu gebrauchen)			

Fragebogen

1) Was hat dir beim Thema "Tropischer Regenwald"

gefallen

nicht gefallen

2) Was hast du dir gut gemerkt?

3) Was war für dich schwierig zu verstehen und wo hättest du mehr Hilfe gebraucht?

4) Was hast du mit den Texten gemacht?

(z.B. gelesen, gelernt, nicht angeschaut, ...)

Aufgeschriebene Texte

Kopierte Texte

Vokabelliste

5) Haben dir deine Eltern geholfen? Wenn ja, wie?

6) Glaubst du, dass du im Unterricht viel oder wenig gesprochen hast?

viel

wenig

Warum?

7) Was möchtest du sonst noch sagen?

Verwendete Literatur

Biederstädt, Wolfgang: Around the World Volume one, Cornelsen Verlag, Berlin 1993

Jennings, Terry: Tropical Forests, The Young Geographer Investigates. Oxford University Press 1986 (1994)

Kemp, Richard / Sims, Tim / Stevens, Alison: Access to Geography 3. Oxford University Press 1992

Lambert, David: Jigsaw Pieces 1. Cambridge University Press 1992-93

Otten, Edgar / Thürmann, Eike (hrsg.): Bilingual Geography Polar Regions, Hot Deserts, Tropical Rain Forests, California. Klett, Stuttgart 1994

Waugh, David / Bushell, Tony: Key Geography Interactions 3. Cheltenham 1993 (1995)

Waugh, David: The Wider World. Nelson and Sons Ltd, Walton-on-Thames Surrey 1994

Waugh, David: Key Geography for GCSE Book 2. Cheltenham 1994 (1995)

Weitere Literatur

(Gesamtverzeichnis meiner englischen Atlanten und GWK-Bücher)

Bateman, Dick: The Oxford Children's A to Z of Geography. Oxford University Press 1996

The Ladybird Picture Atlas. Editors: Barton, Stephanie / Baxter, Nicola ... Illustrations: Dillow, John. Text: Ganeri, Anita Paignton, Devon 1994

The New Oxford School Atlas, Oxford University Press 1990 (1995)

Philip's Atlas of the World, Paperback Edition, London 1995

Arendt, Ruth...: Discovering Britain. Reihe Bilingualer Unterricht, Klett, Stuttgart 1994

Beddis, Rex: Book 1: Place and Space in Britain. Book 2: Resources and People. Book 3: The Changing World. Oxford University Press 1982 (1994)

Biederstädt, Wolfgang: Around the World, Volume One. Cornelsen Verlag, Berlin 1993

Clinch, Mike: Key Stage 3 Geography. Letts Study Guide, London 1995

Dierche Glossar deutsch – englisch, Westermann Braunschweig 1996

Geisen, Herbert / Hamblock, Dieter / Poziemski, John / Wessels, Dieter: Englisch in Wirtschaft und Handel. Cornelsen & Oxford University Press GmbH, Berlin 1992

Hayes, Charles: New Complete Geography, One Volume Edition. Gill & Macmillan, Dublin 1994

Hayes, Charles: New Complete Geography, One Volume Edition, Workbook. Gill & Macmillan, Dublin 1994

Jennings, Terry: Tropical Forests. The Young Geographer Investigates. Oxford University Press 1986 (1994)

Jennings, Terry: Deserts. The Young Geographer Investigates. Oxford University Press 1986 (1993)

Kemp, Richard / Mason, Rebecca / Sims, Tim ... : Access to Geography 1 – 5. Oxford University Press 1992-1995

Lambert, David: Jigsaw Pieces 1, Green Pieces 2, Society Pieces 3, Cambridge University Press 1992-1993

Lines, Clifford / Bolwell, Laurie: GCSE Geography. Letts Study Guide, London 1979, revised 1981 (1996)

Martin, Fred / Whittle, Aubrey: Skills in Geography 1 – 3. Heinemann Educational Books, Oxford 1988-1989

Milner, Steve: GCSE Geography, Longman exam practice kit. Longman Ltd, Harlow, Essex 1997

Otten, Edgar / Thürman, Eike (hrsg): Population Growth and Distribution. Klett, Stuttgart 1992

Otten, Edgar / Thürmann, Eike (hrsg.): Bilingual Geography Polar Regions, Hot Deserts, Tropical Rain Forests California. Klett, Stuttgart 1994

Parker, Steve: Planet Earth, Heinemann Oxford 1995

Perry, Vivien: Letts GCSE Passcards Geography, London 1996

Schütz, Helmut: Sorry, No Jobs. Unemployment in Modern Industrial Society. Reihe Bilingualer Unterricht, Klett, Stuttgart 1994

Waugh, David / Bushell, Tony: Key Geography Foundations 1, Connections 2, Interactions 3. Cheltenham 1991 (1995) / 1992 / 1993 (1995)

Waugh, David: The Wider World. Nelson and Sons Ltd, Walton-on-Thames Surrey 1994

Waugh, David: Europe. Nelson and Sons Ltd, Walton-on-Thames Surrey 1995

Waugh, David: The World. Nelson and Sons Ltd, Walton-on-Thames Surrey 1987

Waugh, David: Key Geography for GCSE Book 1, Book 2, Cheltenham 1994 (1995)

West, Keith: GCSE Economics. Letts Study Guide, London 1985 (1993)